

Der größte Chor der Stadt schafft das Weihnachtswunder

Wieder mehr als 1000 Besucher bei der Veranstaltung „Sing Mit!“ im Forumtheater unter der Gesamtleitung von Professor Siegfried Bauer

Während der größte Chor der Stadt „Ihr Kinderlein, kommet“ sang, kamen sie wirklich. Die Kleinsten betraten die Bühne und stimmten mit ein. Das herzerweichende Finale einer Veranstaltung, die am gestrigen Sonntag das Wunder der Weihnacht näherbrachte.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr übertraf „Sing Mit!“ unter der musikalischen Gesamtleitung von Professor Siegfried Bauer abermals die Erwartungen. Über 1000 Besucher fanden sich im Forum zusammen, um gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Eigentlich ganz einfach und doch so wirkungsvoll. Das lag auch daran, dass das Publikum auch richtig inspiriert wurde. Und zwar von rund 250 Sängern und Sängern aus sieben städtischen Chören.

Sie gaben nicht nur Kostproben ihres Könnens, sondern tauchten mit ein in dieses große Gemeinschaftsgefühl, das bei „Macht hoch die Tür“, „Tochter Zion“, „Herbei, o ihr Gläub'gen“, „Hört der Engel helle Lieder“, „Merry Christmas“ und „Ihr Kinderlein, kommet“ spürbar wurde. Alle stimmten aus vollen Kehlen mit ein, willkommen im größten Chor der Stadt. Siegfried Bauer hat in seiner unnachahmlich humorvollen Art vermittelt, dass Singen pure Freude ist. Er berichtete von den Kleinen im Kindergarten, die immer besonders kraftvoll in den Refrain „Gloria in Excelsis Deo“ einstimmen und dabei die Arme ausbreiten wie kleine Engel. Und die Kinder, die sich beim musikalischen Mit-



250 Chorsänger und Instrumentalisten inspirieren das Publikum im Forumtheater.

Bild: Simon Baer

SING! mit!

machprogramm im Silchersaal vergnügten, ließen sich ebenfalls weihnachtlich verzaubern, denn es sind eben gerade diese Lieder, die die Vorweihnachtszeit ausmachen. „Ich habe zum ersten Mal im Forum gesungen“, gestand der Erste Bürgermeister Konrad Seigfried, als er den

Weihnachtsgruß der Stadt übermittelte und sich von der Atmosphäre im Theatersaal angetan zeigte. Musik sei die ursprünglichste Sprache und symbolisiere Gemeinschaft. Es seien die Menschen, die eine Stadt ausmachen, fügte Siegfried an.

Es waren wieder engagierte Menschen aus der Stadt, die „Sing mit!“ zu einem klingenden Ereignis machten. Und die sieben Chöre gaben bei den einzelnen Darbietungen ihr Bestes. Der Gesangsverein Eintracht Poppenweiler überzeugte mit großer Ausdruckskraft bei traditionellen Weisen, der Philharmonische

Chor beschrieb auf sehr aparte Weise die wunderbare Zeit und die Sunlights aus Neckarweihingen bewiesen reichlich Swing. Der Ludwigsburger Weihnachtschor präsentierte eine alpenländische Weise, in die das Publikum sogleich einstimmte.

Die Männer des Kolpingchores gaben sich ganz sanft, richtig mitreißend war die Darbietung des Ensembles Gospel Power und hohe Qualität hatte der Gesang des Oberstufenchores des Goethe-Gymnasiums. Das Kammerorchester Concerto Ludwigsburg sowie die Blechbläser des Musikvereins Oßweil/Stadtkapelle Lud-

wigsburg setzten wunderbare musikalische Akzente mit Mozart-Fanfaren und festlichen Intraden. Der künstlerische Leiter des Forum-Kulturprogramms, Lucas Reuter, hatte nicht nur die Projektleitung des Geschehens, der Kulturfachmann beteiligte sich ebenfalls am Programm.

Reuter ist nämlich auch ein professioneller Sprecher, und so las er auf witzige Art eine antiautoritäre Weihnachtsgeschichte von Robert Gernhardt. Ganz ohne brave Kinder, dafür mit maßlosen Weihnachtsmännern, die den Heiligen Abend gehörig durcheinanderbringen.